

Nachhaltigkeit mit Leben füllen

Die ZeitzeiChen-Preisträger 2013



Haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die Zeichen der Zeit erkannt? Falls nicht, nehmen Sie sich ein Beispiel an den Preisträgern des von der GRÜNEN LIGA Berlin nun schon im siebten Jahr ausgelobten gleichnamigen Wettbewerbs. Den Rahmen für die Verleihung der Preise bildet der zeitgleich abgehaltene Netzwerk21Kongress, der dieses Jahr am 8. und 9. Oktober in Stuttgart stattfand. Der bundesweite Fortbildungs- und Nachhaltigkeitskongress bietet eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Stärkung und Vernetzung lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen. Erklärtes Ziel des Kongresses ist es, die unterschiedlichen Akteure einer nachhaltigen Kommunalentwicklung zusammenzubringen und auf neutralem Ort – der Kongress findet jedes Jahr in einer anderen deutschen Großstadt statt – neue Lösungsansätze der Mitwirkung und Beteiligung zu den Themenfeldern Umweltschutz, Ressourcenschonung und Energiewende zu finden. Es interessieren die Fragen „Wie wird man zum Anstifter für nachhaltige Entwicklung?“ oder „Wie sieht modernes Nachhaltigkeitsmanagement aus?“

Insgesamt gab es dieses Jahr 99 Bewerbungen in den seit dem fünften Netzwerk21Kongress (Hannover, 2011) mehr oder weniger konstanten Kategorien *Initiative, Kommune, Internationale Partnerschaft, Unternehmen, Jugend und Idee*. Kuriosum des diesjährigen Wettbewerbs: Weit nach Einreichungsfrist – die Jury hatte sich längst festgelegt – ging eine Anfrage im ZeitzeiChen-Postfach ein, in der der (vermeintliche) Antragsteller wissen wollte, ob er denn auch wirklich, laut Auftrag seiner Kollegen, das Antragsformular zur Wettbewerbsteilnahme abgeschickt hätte, Urlaub sei dazwischengekommen und er sich nicht mehr sicher ... Hatte er nicht. Schade eigentlich, so blieb die „100“ unvollendet. Der Kommentar des Nachfragenden: „Hm“.

Übrigens, die Jury setzt sich aus einem Dutzend Sachverständiger zum Thema Nachhaltigkeit zusammen – Vertreter/-innen von Institutionen zum Thema Zukunftsforschung, aus Bundes- und Landesbehörden, der Kirche sowie aus Repräsentanten von umwelt-/ entwicklungspolitischen Organisationen und Sponsoren.

Kategorie Kommune

In der Kategorie Kommune wurden die *Landkreise Northeim, Osterode und Göttingen* in Niedersachsen für ihren Wettbewerb „Unser Dorf spart Strom“ prämiert. In Dörfern mit 100 bis 1.500 Einwohnern sollten mindestens 50 Prozent der Haushalte dazu angeregt werden, ihren Stromverbrauch mit Blick auf Einsparpotential über ein Jahr lang zu dokumentieren. Das ist gelungen: Rund 9.500 Einwohner aus 17 von 32 angemeldeten Orten wurden aktiv zum Stromsparen bewegt. Die gewonnenen Daten in anonymisierter Form können nun als Anhaltspunkte für weitere zielgerichtete Beratungsmaßnahmen zur Energieeinsparung oder zur regenerativen Energieerzeugung dienen. Nebeneffekt: Innerhalb der teilnehmenden Dörfer entwickelten die

eine aktive Partnerschaft zwischen der bayerischen Landeshauptstadt und dem Volk der Asháninka im zentralen peruanischen Regenwald. Die Asháninka sind mit circa 80.000 Menschen das größte indigene Regenwaldvolk in Peru. Ihre Lebenswelt ist wie die anderer indigener Völker durch die rücksichtslose Ausbeutung von Rohstoffen wie Erdöl, Edelhölzern und Gold und dadurch geplante Großprojekte sowie durch Landraub massiv und vielschichtig bedroht. Der Arbeitskreis München-Asháninka unterstützt die Asháninka in ihren aktuell elementaren Vorhaben wie Landsicherung, Wiederaufbau von Siedlungen, Stärkung der eigenen Kultur, Einflussnahme auf die Politik, Bildung und Gesundheit sowie Schaffung von alternativen Nahrungs- und Einkommensquellen durch umweltschonende Produktion. Michael

bürgerschaftliche Bewegung gegen geplante Obsoleszenz (Verschleiß, Alterung – oft von Herstellern herbeigeführt durch sogenannte Sollbruchstellen). „Der gepriesenen Entscheidungsfreiheit des noch geprieseneren mündigen, souveränen Konsumenten“, so Laudatorin Martina Eick vom Umweltbundesamt, setzt der Verein Forderungen für eine nachhaltige Produktqualität entgegen, das heißt eine optimale Nutzbarkeit, einfache Reparierbarkeit, freie Ersatzteilversorgung sowie bessere Garantiezeiten und -regelungen – letztlich also ressourceneffiziente Stoffkreisläufe beziehungsweise eine ethische Kreislaufwirtschaft. Durch ein Onlineportal und die damit verbundene moderne Cross-Media-Kampagne konnten schon Millionen Menschen erreicht werden, um auf die Bedeutung der Haltbarkeit von Konsumgütern aufmerksam zu machen und aufzuklären. Der Zufall will es, dass in der vorliegenden Ausgabe des RABEN RALF, auf Seite 15, unter der Überschrift „Kreislaufwirtschaft“ über „MURKS? NEIN DANKE!“ ausführlich berichtet wird.

Nominierte des Wettbewerbs waren die *Greifswalder Agrarinitiative* (Mecklenburg-Vorpommern) für die Stärkung nachhaltiger Landwirtschaft und das *Netzwerk Faire Metropole Ruhr* (Nordrhein-Westfalen) für seinen beispiellosen Werdegang.

Kategorie Unternehmen

Das gab es so noch nie auf einem Netzwerk21Kongress: Ein Fußballverein räumt ab! Die VfL Wolfsburg-Fußball GmbH ist Preisträger in der Kategorie Unternehmen. Als weltweit erster Fußballclub hat der VfL Wolfsburg einen GRI-geprüften Nachhaltigkeitsbericht unter dem Titel „Gemeinsam bewegen“ vorgestellt. GRI (Global Reporting Initiative) ist der weltweit führende Standard im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen. Darin werden unternehmensspezifische Auskünfte zu mindestens zehn Leistungsindikatoren verlangt, darunter



INTERNATIONAL: Asháninka Siedlung in Peru

Verantwortlichen eine große Kreativität und ein Gemeinschaftsgefühl für die Sache. Laudator Dr. Dieter Salomon, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau, sah durch den Wettbewerb die nach wie vor große Aktualität des altbekannten Slogans in der Umweltpolitik „Global denken – lokal handeln“ bestätigt.

Weitere nominierte Kommunen waren der *Kreis Unna* (Nordrhein-Westfalen) für die Erarbeitung einer kreisweiten Nachhaltigkeitsstrategie und die Inselgemeinde Juist (Niedersachsen) für ihr Projekt „Klimainsele Juist – Klimaneutralität bis 2030“.

Kategorie Internationale Partnerschaften

In dieser Kategorie kürte die Jury den *Arbeitskreis München-Asháninka des Nord Süd Forum München e.V.* Seit 1997 gibt es im Rahmen von Klimabündnis-Partnerschaften europäischer Städte mit den Völkern Amazoniens

Marwede von der ENGAGEMENT GLOBAL / Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (Bonn) spricht von einer Kooperation auf Augenhöhe: „Hier werden nicht ungefragt Spenden verteilt. Die Asháninkaorganisationen formulieren konkret ihren Bedarf“. Dies würde Transparenz für alle Beteiligten schaffen.

Nominierungen in dieser Kategorie gingen an die *Piepenbrock Unternehmensgruppe GmbH + Co. KG Osnabrück* (Niedersachsen) für ihr Partnerschaftsprojekt in Laos und die *Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule Gladbeck* (Nordrhein-Westfalen) für die Arbeit ihrer Sambia AG

Kategorie Initiativen

MURKS? NEIN DANKE! Häää, is'n das? Ganz einfach: Der gleichnamige eingetragene Berliner Verein ist Sieger in der Kategorie Initiativen. Die gemeinwohlorientierte Verbraucherorganisation ist eine stark wachsende



zu den Themen Ökologie, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Produktverantwortlichkeit. So unterstützt der VfL beispielsweise Umwelt- und Naturschutzprojekte, kooperiert mit dem Kinderhilfswerk UNICEF und setzt sich für Fairness im Umgang mit Behinderten ein. In Zusammenarbeit mit Bildungsexperten und Schulen entstand das Projekt VfL-Wiki, das die Fußballleidenschaft vieler Kinder gezielt für den Unterricht nutzt und mit Spaß an einen nachhaltigen Lebensstil heranführt. Laudator Reinhold Hüls von der Geschäftsführung Veolia Wasser kommt zu dem Schluss, dass die Vereinsfarbe grün durchaus auch für das Engagement des Fußballklubs steht.

Nominierungen gab es für drei weitere Unternehmen: die *Agrokraft GmbH Bad Neustadt a.d. Saale* (Bayern) für die Förderung nachhaltiger Entwicklung ländlicher Räume, die *juwi AG Wörrstadt* (Rheinland-Pfalz) für die konzeptionelle Förderung der Energiewende vor Ort und die *tegut ... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG Fulda* (Hessen) für die Initiative „Lädchen für alles“.

Kategorie Jugend

Der *Naturfreundejugend Thüringen e.V.* (Erfurt), Preisträger in der Kategorie Jugend, führt seit 2007 alle zwei Jahre den Thüringer Kindergipfel durch. Er beteiligt Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren auf Landesebene aktiv an der politischen Diskussion über Zukunftsfragen und schafft so ein unabhängiges Sprachrohr. Die inhaltliche Planung erfolgt durch einen Kinderrat, auf dem Rat selbst diskutieren dann in Workshops sowohl Kinder als auch Vertreter aus Politik und Gesellschaft miteinander. Die Kinder wiederum formulieren aus der Diskussion Forderungen und Selbstverpflichtungen. Dabei spielen Themen lokaler Nachhaltigkeitsthemen wie Schulanbindung, ÖPNV und Umwelt eine wichtige Rolle. Das Ergebnis ist ein Zukunftsvertrag, welcher der Landesregierung überreicht wird. Prof. Dr. Hartmut Vogtmann, Präsident des Deutschen Naturschutzringes, hob in seiner Laudatio vor allem „die Kontinuität der Organisation dieses

Beteiligungsprojektes von und mit Kindern“ hervor.

Eine Nominierung in der Kategorie Jugend wurde dem *ROCK YOUR LIFE! Leipzig e.V.* (Sachsen) zuerkannt.

Kategorie Ideen

Für die im Entstehen befindliche kreative Plattform „Quartier Zukunft – Labor Stadt“ erhielten die *Karlsruher Institute für Technologie (KIT)*

Zukunft – Labor Stadt“: ein Lebensraum der besonderen Art, in dem das Stadtleben der Zukunft mit dem Ziel innovativer klimagerechter, sozial ausgewogener und wirtschaftlich robuster Stadtentwicklung erprobt und entwickelt wird. Zentrales Ziel soll es sein, in einem langfristig wissenschaftlich fundierten Bottom-up-Prozess (einzelnen Teillösungen werden von „unten“ nach „oben“ zusammengesetzt, bis das Gesamtprojekt verwirklicht ist) ein



IDEE: Projektillustration aus Karlsruhe



JUGEND: Thüringer Kindergipfel

und für *Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)* den Ideen-ZeitzeichN-Preis. In Karlsruhe entsteht in den kommenden Jahren das „Quartier

bestehendes Stadtquartier von Karlsruhe in ein nachhaltiges Quartier Zukunft mit Modellcharakter für andere – insbesondere europäische – Städte zu überführen. Die kreative Plattform soll die verschiedenen Teilprojekte zu Themen wie Stadt im Klimawandel, Wohnen in der Stadt, sozial gerechte Stadt oder Wertewandel zu einem Ganzen vereinen. Laudator Franz Untersteller, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, sieht mit dem Gesamtprojekt auch die Nachhaltigkeitsinitiative des Landes gestärkt.

Sonderpreis

Nicht zum ersten Mal fiel den Juroren die Auswahl aus der Vielzahl eingereichter innovativer und zukunftsweisender Projekte sehr schwer. Sie entschieden sich deshalb, einen Sonderpreis an den *34. Deutschen Evangelischen Kirchentag Hamburg 2013 e.V.* zu vergeben. Mit diesem Preis würdigt die Jury insbesondere die umweltfreundliche Veranstaltungsplanung des Kirchentages. Über die Jahre hat der Kirchentag die Europäische Ökoaudit-Verordnung EMAS (Eco Management and Audit Scheme) für Großveranstaltungen mitentwickelt und ist daher auch das am längsten EMAS-zertifizierte Großevent Deutschlands. Jeder Kirchentag hinterlässt darüber hinaus nachhaltige Spuren in der gastgebenden Stadt: fahrradfreundliche Infrastruktur, Barrierefreiheit, gesellschaftliche Akzeptanz von Individualität (Inklusion), bio-fair-regionale Beschaffung und die Wiederverwendung von Materialien sind nur einige der Dinge, auf die beim Kirchentag großer Wert gelegt wird.

Übrigens, das Gesamtpreisgeld beträgt 14.000 Euro, wovon zweimal 2.000 Euro als Sach-, in der Regel Beratungsleistungen vergeben werden. Die ZeitzeichN-Preise werden seit ihrer erstmaligen Auslobung 2007 am Abend des ersten Kongresstages in feierlichem Rahmen überreicht. In Stuttgart fand die Preisverleihung – mit anschließendem Empfang – im Neuen Schloss statt. Da stand den Preisträgern, geladenen Gästen und Veranstaltungsteilnehmern noch ein anstrengender weiterer Kongresstag bevor. Und wer Lust hatte, konnte auch an den vom Organisationsteam angebotenen Exkursionen teilnehmen.

Die Organisatoren des siebten Netzwerk21Kongresses und die Redaktion des RABEN RALF gratulieren allen Preisträgern, aber auch allen Mitbewerbern, ganz herzlich zu ihren Erfolgen!

Kerstin Stübs, Jörg Parsieglä

FOTOS: Die Bildrechte liegen bei den prämierten Projekten

Weitere Informationen: www.netzwerk21kongress.de

Anzeige



Das ist ein LichtBlick:
**ENERGIE IM EINKLANG
MIT DER NATUR.**

Wechseln Sie zu 100% Ökostrom von LichtBlick.

Seit 1998 setzt sich LichtBlick für saubere Energie und fairen Wettbewerb ein. Heute ist LichtBlick mit 600.000 Kunden Marktführer für Ökostrom.

Unsere kompetenten Wechselservice finden Sie auf diesen Öko-/Wochenmärkten:

MITTE	Mauerpark	Sonntag	09:00 - 16:00 Uhr
TIERGARTEN	Thusneldaallee	Mittwoch	12:00 - 19:00 Uhr
PRENZLAUER BERG	Kollwitzplatz	Donnerstag	12:00 - 18:00 Uhr
		Samstag	09:00 - 16:00 Uhr
KREUZBERG	Lausitzer Platz	Freitag	12:00 - 18:00 Uhr
		Dienstag	11:00 - 18:00 Uhr
NEUKÖLLN	Maybachufer	Freitag	11:00 - 18:00 Uhr
		Samstag	11:00 - 17:00 Uhr
		Samstag	10:00 - 16:00 Uhr
LICHTENBERG	Tuchollaplatz	Freitag	12:00 - 19:00 Uhr
SCHÖNEBERG	Winterfeldplatz	Samstag	08:00 - 16:00 Uhr

Weitere LichtBlick-Standorte unter 030 - 32 59 83 95.